

Programmbeschwerde wegen Auslassens der Parteizugehörigkeit von WDR-Interviewpartnern und sinnentstellender Zitierung 1.2.24

Sehr geehrte Damen und Herren,
der WDR lässt immer wieder Vertreter von Vereinigungen der „Zivilgesellschaft“ in Interviews zu Wort kommen, deren Parteizugehörigkeit und auch – zuweilen hohe – Funktionen in deren Gliederungen und Fraktionen vom WDR unterschlagen werden. Es folgen 5 Beispiele ohne Anspruch auf Vollständigkeit. So viele Fälle aus nur wenigen Wochen sind kein Zufall und erhebliche Verstöße gegen die journalistische Sorgfaltspflicht. Beim Zuschauer werden sie als unparteiische bzw. überparteiliche Vertreter wahrgenommen.

1. Sebastian Hilgenfeld, Grüne

Der WDR produziert einen Beitrag für die *Aktuelle Stunde* am 3. Oktober 2023 über den vermeintlichen Rechtsdruck in Thüringen. Dass der Gesprächspartner für die Grünen im Stadtrat sitzt, wird nicht erwähnt.



Sebastian Hilgenberg im WDR Interview.

2. Carsten Peters, Grüne

Die Lokalzeit vom WDR vom 18. Januar 2024 befragt den Organisator einer „Demo gegen Rechts“ – ohne zu erwähnen, dass er für die Grünen im Stadtrat in Münster sitzt.

Der vom WDR interviewte Organisator der "Demo gegen Rechts" in Münster ist Grünen Politiker. [#ReformOerr](#) [#OerrBlog](#)



5:40 nachm. · 19. Jan. 2024

Externer Inhalt von Twitter, der den Artikel ergänzt und von der Redaktion empfohlen wird. Sie können ihn sich mit einem Klick anzeigen lassen und wieder ausblenden

3. Christian Föhr, SPD

In der Lokalzeit-Ausgabe vom 19. Januar 2024 tritt der SPD-Politiker als Anwohner auf, um über problematische Verkehrsplanung zu sprechen.



Christian Föhr wird vom WDR interviewt.

4. Karl Sasserath, Grüne

In einem Beitrag für den WDR wird er als Mitarbeiter des Arbeitslosenzentrums vorgestellt, der sich zu Sozialleistungen äußert. Seine Parteizugehörigkeit bei den Grünen wird unterschlagen.



Karl Sasserath von den Grünen im WDR Interview.

5. Adrianna Gorczyk – Fraktionsvorsitzende der GRÜNEN im Rat der Stadt Gelsenkirchen

In der WDR-Lokalzeit Ruhr vom 25.01.2024 wird sie als Vertreterin des „Gelsenkirchener Aktionsbündnisses gegen Rassismus“ vorgestellt (Text-Einblendung im Interview). Dass sie GRÜNEN-Fraktionsvorsitzende ist, erfährt der WDR-Zuschauer nicht, sie agiert damit in den Augen der Zuschauer überparteilich.

<https://www1.wdr.de/lokalzeit/fernsehen/ruhr/240125-lokalzeit-ruhr-clip-lokalzeit-ruhr-25-01-2024-100.html>.

Unhinterfragt durch den WDR bleibt zudem, warum in Gelsenkirchen die Grüne Gorczyk nicht die „Demokratische Initiative“ Schirmherr und Anmelder der Anti-AfD-Demonstration ist. Dort wären auch CDU und FDP vertreten gewesen. Im „Aktionsbündnis gegen Rassismus“ dagegen machen die GRÜNEN gemeinsame Sache mit Linksextremisten mit Maoisten und Kommunisten und allerlei verfassungsfeindlichen Gruppen und Grüppchen.

<https://www.waz.de/staedte/gelsenkirchen/nach-demo-gegen-afd-in-gelsenkirchen-jetzt-wird-gestritten-id241534198.html>

6. Sinnentstellender Zusammenschritt

In einem Interview mit Helmut Birke (AfD NRW) äußert sich dieser auf die Frage zum AfD-Programm wie folgt: „Ich stehe voll dahinter.“ Diesen Text-Ausschnitt schnippelt der WDR in seiner Sendung im Nachgang an eine Sequenz zum von Correctiv skandalisierten Treffen in Potsdam, so dass der Eindruck entsteht, Birke stünde dahinter. Perfide.